The Violence We Have Witnessed Carries a Weight on Our Hearts

Talya Feldman

Ausstellung

31. März bis 14. April 2023 10 bis 18 Uhr (Di - Fr)

Dietrich-Keuning-Haus Leopoldstraße 50-58 44147 Dortmund

Eröffnung mit Podiumsdiskussion: 30. März 2023 Talya Feldmans audiovisuelle Installation beleuchtet die Kontinuitäten rechten Terrors in Deutschland von 1979 bis heute anhand von Sprachaufnahmen von Betroffenen und Überlebenden rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie von Familien der Terroropfer und Initiativen, die gegen rechten Terror und Polizeigewalt kämpfen. Die Stimmen sind 18 Städten zugeordnet, in denen Attentate und Anschläge stattgefunden haben.

Die Stimmen in der Ausstellung erschüttern, stellen Zusammenhänge her, klagen an, fordern Gerechtigkeit und Konsequenzen. Zugleich sind sie ermutigende und beeindruckende Zeugnisse für unermüdlichen Widerstand und gelebte Solidarität gegen eine politische Instrumentalisierung von Trauer und Erinnerung.

Das sind die Stimmen, auf die wir jetzt wirklich hören sollten.





Talya Feldman ist eine Künstlerin aus Denver, Colorado (USA) und lebt derzeit in Berlin. Sie ist Überlebende des rechtsterroristischen Attentats von Halle. Durch ihre interkulturelle und kollaborative Praxis schafft Feldman einen sozialen Wandel durch künstlerische und pädagogische Projekte, die alternative und wiederherstellende Narrative zur Gewalt anbieten.

Für die Ausstellung »The Violence We Have Witnessed Carries a Weight on Our Hearts« wurde sie mit dem 2. DAGESH-Kunstpreis ausgezeichnet. Bis Anfang August 2021 war die Ausstellung erstmals im Jüdischen Museum Berlin zu sehen und danach in Halle, Lübeck und Nordhorn. Vom 31. März bis zum 14. April 2023 gastiert die Ausstellung in Dortmund.

Mehr zur und von der Künstlerin: www.talyafeldman.net

Öffnungszeiten

31. März bis 14. April 2023 Di - Fr, 10:00 bis 18:00 Uhr 07. April 2023 (Karfreitag)

geschlossen

Veranstaltungsort

Dietrich-Keuning-Haus Leopoldstraße 50 - 58 44147 Dortmund

Ausstellungseröffnung 30. März 2023

ab 17:30 Uhr: Einlass und Erkunden der Ausstellung

18:30 Uhr: Offizielle Begrüßung

Grußworte von Jörg Stüdemann (Stadtdirektor

der Stadt Dortmund) und Adrian Ben-Shlomo

(Jüdische Gemeinde Dortmund) Einführung in die Ausstellung durch Talya Feldman und Rachel Spicker

19:00 – Podiumsdiskussion

20:00 Uhr: »Warum kein Schlussstrich? -

Perspektiven solidarischer Erinnerungsarbeit« mit Gamze Kubaşık, Semiya Şimşek und Talya

Feldman, moderiert von Rachel Spicker

bis 21:00 Uhr: Ausklang und weitere Möglichkeit zur

Erkundung der Ausstellung

Begleitprogramm

5. & 12. April Organisator*innen der Ausstellung sind 2023 anwesend und stehen für Rückfragen sowie 15:00 - kurze Führungen durch die Ausstellung zur

18:00 Uhr Verfügung

13. April 2023 Antisemitische Gewalt nach 1945

18:00 Uhr: Vortrag und Diskussion mit Ruben Gerczikow

(Autor und Publizist)

Ort: Auslandsgesellschaft, Großer Saal

Steinstraße 48, 44147 Dortmund,

Weitere Informationen auf: www.adira-nrw.de

Anreise



Ausstieg Haltestelle Leopoldstraße (U-Bahn-Linien U41, U45, U47, U49)



keine Parkplätze direkt am Dietrich-Keuning-Haus, jedoch in dem umliegenden Straßen

Der Zugang zur Ausstellung ist barrierefrei.

Die Ausstellung wird organisiert durch die Planerladen gGmbH und ADIRA (Antidiskriminierungsberatung und Intervention bei Antisemitismus und Rassismus). Gemeinsam wollen die Organisator*innen damit die Auseinandersetzung mit rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Dortmund anregen und Betroffenen eine Stimme geben.

Die Ausstellung wird durch die Partnerschaft für Demokratie Dortmund im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie Leben!« gefördert und findet mit freundlicher Unterstützung des Dietrich-Keuning-Hauses statt.

Weitere Informationen zu der Ausstellung sowie zu dem Begleitprogramm finden sich unter www.adira-nrw.de

Veranstalter*innen:









Förderung:





Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms









